



FAQ

HD – seit langem schwirrt dieses Kürzel durch die Medien. Doch was ist HD eigentlich? Und was nicht? Hier erhalten Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Was genau ist HDTV?

HDTV ist die Abkürzung für „High Definition Television“, hochauflösendes Fernsehen. HDTV ist eine neue Technologie für die Produktion, die Übertragung und den Empfang von Fernsehsendungen. Fernsehbilder in HD-Qualität sind gestochen scharf und beeindrucken mit einer nie da gewesenen Farbintensität und Realitätstreue. Der Grund dafür ist, dass beim HDTV bis zu 5-mal mehr Bildpunkte (Pixel) auf dem Bildschirm dargestellt werden als beim bisherigen Standard.

Welche Geräte braucht es zum Empfang von HDTV?

Um HDTV zu empfangen benötigen Sie eine HD-taugliche Settop-Box und einen HD-tauglichen Fernseher oder Beamer, der die HD-Signale auf dem Bildschirm darstellen kann.

Eine HD-taugliche Settop-Box ist bei QuickLine ab Ende Januar 2008 mit dem Digital TV „Premium“-Angebot zum Preis von CHF 14.90/Monat erhältlich. HD-taugliche Endgeräte (zumeist Plasma- oder LCD-Fernseher) sind mit dem «HDready» oder „Full HD“-Logo gekennzeichnet und im Handel erhältlich.

Was ist der Unterschied zwischen „HDready“ und „Full HD“?

Fernsehergeräte oder Beamer mit dem Logo „HDready“ verfügen über einen Bildschirm, der 1280 x 720 Bildpunkte (Pixel) darstellen kann. Im Weiteren muss ein Endgerät mit dem Gütesiegel „HDready“ über einen Digitaleingang mit Kopierschutz verfügen. Mit „Full HD“ gekennzeichnete Geräte stellen 1920 x 1080 Bildpunkte dar. Im Gegensatz zu „HDready“ ist der Begriff „Full HD“ nicht einheitlich geregelt. Die Hersteller sind demnach frei wie sie „Full HD“ interpretieren. Gut möglich, dass ein Gerät mit der Bezeichnung „Full HD“ verkauft wird, aber die Kriterien für „HDready“ nicht erfüllt.

Was hat HDTV mit Digital TV zu tun?

HDTV und Digital TV sind nicht dasselbe, aber sie sind eng miteinander verknüpft. HDTV ist eine digitale Technologie. Das heisst, HDTV ist immer Digital TV, aber Digital TV ist nicht unbedingt HDTV. HDTV bietet im Unterschied zum «gewöhnlichen» Digital TV eine noch bessere Bild- und Tonqualität. Voraussetzung für den HDTV-Genuss ist in jedem Fall der Umstieg auf einen digitalen TV-Service, wie er von QuickLine angeboten wird.

Welche HD-Sender gibt es?

Seit Anfang Dezember 2007 ist der neue Sender «HD suisse» auf Sendung. Er strahlt als erster europäischer Sender ausschliesslich Programme in HD-Qualität aus. Daneben senden bereits ein paar Fernsehanstalten einzelne Programme in HD-Qualität. Die in HD-Qualität ausgestrahlten Sendungen sind in den meisten Programmzeitschriften mit dem Kürzel HDTV gekennzeichnet. In Zukunft wird das HD-Angebot stark zunehmen, langfristig wird HD Fernseh-Standard sein.

Kann man übers Kabelnetz zugleich HDTV schauen, telefonieren und im Internet surfen?

Ja. Dies ist über das Kabelnetz problemlos möglich.

Braucht es für HDTV neue Steckdosen und / oder neue Kabel?

Die zum QuickLine HD-Angebot verwendete Settop-Box hat ein Modem integriert. Aus diesem Grund wird eine Dreilochdose empfohlen, um Bilder in bestechender Bildschärfe zu garantieren. Sämtliche zum Anschliessen der QuickLine HD Settop-Box erforderlichen Kabel sind im Lieferumfang der der Box enthalten.

Einige neue Fernseher haben bereits einen Digitaempfänger integriert, der auch HD-fähig ist. Wozu braucht man dann eine Settop-Box?

Es ist theoretisch möglich, die QuickLine Smartcard direkt in den neuen Fernseher mit vorhandenem Digitaempfänger einzufügen, der auch HD-fähig ist. Die Bildqualität wird in HD wiedergegeben, doch bei der Nutzung werden Probleme auftreten.

QuickLine Digital TV verwendet eine proprietäre Systemumgebung. Das heisst, die QuickLine Smartcard muss demnach mit einer uns vorgegeben Settop-Box verwendet werden. Nur proprietäre Settop-Boxen können den Betrieb der Funktionalitäten (EPG, Interaktivität) jederzeit gewährleisten. QuickLine Digital TV (Basic & Premium) funktioniert über einen Homechannel und wird durch die Kopfstation des jeweiligen Kabelnetzunternehmens gesteuert. Sämtliche erforderlichen Software Updates werden dadurch auf der Settop-Box automatisch ausgelöst. Verwendet der Kunde nicht die von uns vorgegebene Box oder er benützt den Digitaempfänger des Fernsehens, dann werden bei einem Software Update sämtliche Sendereinstellungen zurückgesetzt und müssen wieder neu programmiert werden. Der Kunde kann nur bei Verwendung einer proprietären Settop-Box von sämtlichen Funktionen (Programmführer, Interaktivität) von QuickLine Digital TV profitieren.



Glossar von A-Z

Analoges Kabel-TV

Das analoge Kabelfernsehen kommt über den Kabel-TV-Anschluss Ihres lokalen Kabelnetzunternehmens in Ihre Wohnung. Es bietet eine Programmauswahl von **rund 50 Sendern**. Momentan findet europaweit der schrittweise Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehen statt.

Blue Ray Disc

Gilt als das Nachfolgeformat der DVD. Blue Ray Disc. Dient aufgrund der grossen Speicherkapazität als Speichermedium für HD-Filme. Das Abspielen einer Blue Ray Disc erfordert einen Blue Ray Player.

CAM

CAM steht für Conditional Access Module und wird an der Settop-Box via einem Schacht (Common Interface) angeschlossen. Wird die Smartcard in den Schacht eingeführt, dann werden vom CAM die Daten für die Entschlüsselung von Pay-TV Programmen bereitgestellt.

Digital TV

Beim digitalen Fernsehen werden die herkömmlichen (analogen) Bild- und Tonsignale in digitale Datenströme (Binärcodes) verwandelt. Verglichen mit der analogen Übertragungstechnik ist die digitale Übertragung sehr platzsparend. 1 analoger Sender kann bis zu 10 digitale Sender. Durch die digitale Technologie wird das Fernsehen viel effizienter: Neben einer Vielzahl von Sendern können dem Fernsehzuschauer neue, interaktive Dienste wie Video on Demand (bei QuickLine noch nicht erhältlich) angeboten werden.

Digitales Kabel-TV

Beim digitalen Kabelfernsehen wird zwischen dem Kabel-TV-Anschluss und dem Fernseher eine Settop-Box angeschlossen. Diese ist bei Ihrem Kabelnetzunternehmen oder im Fachhandel erhältlich. Mit QuickLine Digital TV können Sie über 170 TV- und Radio-Sender empfangen und zusätzliche Sender nach Ihren Interessen (kostenpflichtig) abonnieren.

DVB-C

Dies steht für Digital Video Broadcasting Cable. Diese Variante von DVB wird für die Übertragung von digitalen Mehrwertdiensten via Kabelanschluss verwendet.

DVB-S

Dies bezeichnet die Variante von DVB, die zur Übertragung von digitalen Mehrwertdiensten via Satellit verwendet wird.

DVB-T

DVB-T wird im Zusammenhang mit der digitalen Übertragungstechnik via Antenne (terrestrisch) verwendet.

HD DVD

Gilt als das Nachfolgeformat der DVD. High Density Digital Versatile Disc (HD DVD) dient aufgrund der grossen Speicherkapazität als Speichermedium für HD-Filme. Das Abspielen einer HD DVD erfordert einen HD DVD Player. Blue Ray Disc und HD DVD sind nicht kompatibel untereinander.

HDMI

High Definition Multimedia Interface ist die Verbindung von unterschiedlichen Geräten, worüber hochqualitative Audio- und Videosignale mit einem einzigen Kabel transportiert werden können. Fernseher mit dem Logo „HD Ready“ müssen über mindestens eine HDMI Schnittstelle verfügen.

High Definition TV (HDTV)

Eine noch bessere Qualität als das Standard Digital TV bietet HDTV, mit dem hochauflösenden Fernsehen. HDTV arbeitet mit 1280 x 720 resp. 1920 x 1080 Pixeln und ist bei QuickLine mit dem «Premium»-Angebot erhältlich.

Standard Digital TV (SDTV)

SDTV ist das herkömmliche digitale Fernsehen. Es bietet eine bessere Bild- und Tonqualität als analoges Fernsehen. Bei QuickLine ist die digitale Standardqualität mit dem «Basic»-Angebot erhältlich. Als europäischer Standard für SDTV wird eine Bildauflösung von 768 x 576 Pixeln bezeichnet.

Satelliten-TV (analog/digital)

Für den Empfang von analogem Satellitenfernsehen braucht es eine Parabolantenne („Satellitenschüssel“). Für digitales Satellitenfernsehen ist wie beim digitalen Kabel-TV zusätzlich eine Settop-Box notwendig. Beim Satelliten-TV sind viele Sender seit kurzem nicht mehr analog, sondern nur noch digital zu empfangen. Ein grosser Nachteil einer Parabolantenne ist zudem deren Störanfälligkeit (vor allem auf Umwelteinflüsse).

Smartcard

Die Smartcard wird für die Verschlüsselung bzw. Entschlüsselung von verschlüsselten Fernsehprogrammen verwendet.

TV Markt Schweiz (Stand Herbst 2007)

Rund 80% der Fernsehzuschauer empfangen ihre Programme über das Kabelnetz. Rund 14% verwenden fürs Fernsehen eine Parabolantenne via Satellit und 6% nutzen die terrestrische Verbreitung via Antenne. Der Anteil von TV-Nutzern via Internetanschluss (IPTV) beläuft sich auf 2%.

TV via Antenne (terrestrisch)

Die Art der Übertragung von Bild- und Tondaten via Haus- oder Zimmerantenne wird als terrestrisch bezeichnet. Die analoge terrestrische Übertragungstechnik wird zunehmend abgelöst durch die digitale Technik, da analog nur noch eine geringe Anzahl Sender empfangen werden kann. SRG SSR idée suisse hat sich aus diesem Grund dafür entschieden, ihre TV-Programme nur noch digital zu übertragen. Für den digitalen Empfang braucht es eine Settop-Box.

TV über das Telefonkabel (Bluewin TV)

Bluewin TV ist das digitale Fernsehangebot der Swisscom. Die Empfangsart von Bluewin TV wird als IPTV bezeichnet. Verglichen mit dem digitalen Kabelfernsehen sind die Kosten für Bluewin TV deutlich höher. Ausserdem ist die gleichzeitige Nutzung von TV und Internet oder TV und Telefon nur beschränkt möglich, da es zu Leistungseinbussen kommen kann.



TV über das Internet

Internet- oder auch Web-TV bezeichnet die Übertragung von Fernsehprogrammen über das Internet. Bekannte Anbieter sind Joost und Zattoo. Web-TV ist mit jedem Endgerät zu empfangen, das über einen Internetanschluss und ein Video-/Audio-Ausgabegerät verfügt (z.B. Computer, UMTS-Handy oder Web-TV-Settop-Box). Internet TV ist nicht gleichzusetzen mit IPTV: Während beim IPTV von einer konstanten Bitrate ausgegangen wird, kann beim Internet TV keine Übertragungsqualität garantiert werden.

Video on Demand

Dies ist die englische Bezeichnung für den Service Video auf Abruf. Den Teilnehmern wird ermöglicht, zu jeder beliebigen Zeit einen Film oder eine Dokumentation aus einer vorgegebenen Videothek per Fernbedienung festzulegen. (Dieser Service ist bei QuickLine Digital TV noch nicht vorhanden)